



Übersetzung der Rede von
Maulana Scheich Muhammad Scheich Ibrahim Scheich Muhammad Osman Abdu al Burhani zur
26. Hauliya für Maulana al Imam Fachruddin Scheich Muhammad Osman Abdu al Burhani und zur
6. Hauliya für Maulana Scheich Ibrahim Scheich Muhammad Osman Abdu al Burhani
Khartum, Mittwoch, 8. April 2009

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen

Gelobt sei Allah, Dessen Wesen von den Herzen und dem Verstand nicht erfasst werden kann. Der Verstand ist nicht in der Lage, Seine Namen und Eigenschaften zu ergründen. Allah erschuf den Menschen und legte all Seine Geheimnisse in ihn. Er ehrte und würdigte ihn mit Seiner Stellvertreterschaft und zeichnete ihn vor den meisten Seiner Geschöpfe aus.

Die allerbesten Grüße, edle Segenswünsche, Perlen des Gebets und Juwelen der Anerkennung für das ehrenwerteste Geschöpf Allahs, den am meisten geachteten Menschen, und für seine Angehörigen und seine Gefährten, die sich an der Essenz seines edlen Wesens, an seinen wunderbaren Ausführungen und jeder seiner vollkommenen Eigenschaften erfreuen durften. Und für all die tugendhaften Menschen seiner Nation, die ihr Bestes gaben, um die Gemeinschaft seiner Religion zu erhalten, seine Sunna weiterzugeben und dem Beispiel seines edlen Verhaltens zu folgen. Allah gewährte ihnen Seine Großzügigkeit, öffnete für sie die Pforte Seiner Güte und gab ihnen die Erlaubnis, Seine Gaben weiter zu verteilen. Er umhüllte sie mit seiner Güte und verzierte ihre verborgene und offenbare Natur mit Seinen edlen Eigenschaften. Er füllte ihre Herzen mit den Strahlen Seines Lichtes und ihre Seelen mit den Juwelen Seiner Geheimnisse.

Oh, meine Geliebten,
der Friede sei mit euch und Allahs Barmherzigkeit und Sein Segen.

Allah sagt in der Sure 21,107:

„Und Wir entsandten dich nur als eine Barmherzigkeit für alle Welten.“

Die Gesandten sind geschaffen, um die Barmherzigkeit Allahs weiter zu geben, während Sany. Muhammad saws selbst als eine Barmherzigkeit erschaffen wurde. Somit wurde er zu einem Schutz für alle Geschöpfe. Seit Allah ihn saws entsandte, sind alle Geschöpfe von Bestrafungen durch große Plagen (arab. 'azab) befreit bis zu dem Tag, an dem in die Posaune gestoßen wird.

Der Prophet saws wies uns darauf hin, dass er eine Barmherzigkeit von Allah für die gesamte Schöpfung sei. Er saws sagte: „Ich bin eine Barmherzigkeit und ein Geschenk.“¹

¹) Arab. „*ana rahmatun muhdat*“, wörtlich: „Ich bin eine geschenkte Barmherzigkeit“.

Die „Barmherzigkeit“ ist die allumfassendste und vollkommenste aller göttlichen und prophetischen Eigenschaften. Deshalb wollte der Gesandte Allahs saws den Verstand der Muslime erweitern, damit sie das Wesen der Barmherzigkeit in seiner Tiefe erfassen.

Eines Tages kam ein Leichenzug am Propheten saws vorbei, und voller Respekt stand er saws auf. Die Gefährten wiesen darauf hin, dass es sich um die Beerdigung eines jüdischen Mannes handle, woraufhin der Gesandte Allahs saws verwundert entgegnete: „Ist das nicht auch ein Mensch?“

Der Respekt vor allen Geschöpfen, die von Allah geschaffen wurden, ist ein grundlegendes Prinzip der „geschenkten Barmherzigkeit“. Diese wertschätzende und respektvolle Haltung dem anderen gegenüber wurde uns von unserem Propheten Mohammed saws. in vorbildlicher Weise vorgelebt.

Als der Prophet saws einmal im Kreis seiner Gefährten saß und ein Kind vorbeikam, das ihn saws an der Hand nahm und ihm etwas zeigen wollte, stand er auf. Er folgte dem Kind und kehrte erst dann wieder an seinen Platz zurück, nachdem das Kind seine Hand losgelassen hatte.

Zur Zeit des Propheten saws lebte eine geistig behinderte Frau, die ihn saws gelegentlich aufsuchte, wenn er mit seinen Gefährten saß. Sie rief ihm saws dann aus einiger Entfernung etwas zu, worauf er saws für gewöhnlich aufstand, zu ihr hinging und ihr zuhörte, bis sie ihr „Gespräch“ beendet hatte.

Und erinnert euch an die Geschichte vom Kamel, das zur Moschee kam, sich vor dem Propheten saws niederkniete und knurrte. Später kam der Besitzer des Kamels hinzu, und der Gesandte Allahs saws stellte ihn zur Rede: „Dein Kamel hat sich darüber beschwert, dass es zuviel arbeiten muss und zu wenig zu essen bekommt.“ Dann beauftragte er saws den Besitzer, das Tier zu füttern und ihm eine lange Ruhepause zu gönnen.

Und denkt an die Geschichte von den beiden Bergen Uhud und Hamadan:
Der Berg Uhud bat den Propheten saws um Erlaubnis, sich für ihn saws in reines Gold verwandeln zu dürfen. Dieser saws antwortete: „Uhud ist ein Berg, der uns liebt, und wir lieben ihn.“ Und der Berg Hamadan ergänzte: „Oh Prophet Allahs, ich liebe dich!“

Als der Prophet saws von der bevorstehenden Hochzeit einer Verwandten von Sayyida Aisha mit einem Mann aus dem Stamme der Ansar erfuhr, fragte er saws seine Frau: „Habt ihr eine Sängerin bestellt, die auf der Hochzeitsfeier für sie singt?“ Dann beauftragte er eine Sängerin namens Zainab, die folgende Strophe vorzutragen: „Wir sind zu euch gekommen, wir sind zu euch gekommen, möge Allah euch und uns grüßen.“

Umair, der jüngste Bruder seines saws Dieners, Anas ibn Malik, besaß einen Vogel namens „Naghir“, den er sehr mochte. Als der Vogel starb, suchte der Gesandte Allahs saws Umair auf, um ihm sein Beileid auszusprechen und sagte: „Oh Umair, was ist mit Naghir geschehen?“

Über die Barmherzigkeit des Gesandten Allahs saws gibt es zahlreiche weitere Geschichten.

Eine davon erzählt, wie barmherzig er saws sich gegenüber denen verhielt, die ihn verletzt hatten. Ein jüdischer Nachbar warf jeden Tag seinen Müll vor die Tür des Propheten saws.

Als Sayy. Muhammad saws eines Tages aus dem Haus ging und keinen Abfall vor seiner Tür vorfand, fragte er nach dem Juden und erfuhr, dass er krank sei. Daraufhin besuchte er saws den jüdischen Nachbarn und erkundigte sich nach dessen Wohlbefinden.

Und eine weitere Geschichte: Als Abdullah Ibn Salul, der Anführer der Heuchler in Medina Al-Monawara erkrankt war, ließ ihm der Prophet saws seinen Mantel zukommen, damit sich sein Fieber senke. Und er tat dies, ungeachtet der vielen Verletzungen, die ihm saws Abdullah Ibn Salul zugefügt hatte und ungeachtet der Tatsache, dass er hinter der Intrige gegen seine Frau Sayyida Aischa gestanden hatte.

Sayyidi al Imam Fachruddin sagt in Qasida 19, Vers 12:

*„Er ist eine Barmherzigkeit, und die Mütter haben ihre Barmherzigkeit von ihm.
Ein Herr der Barmherzigkeit – so hat Allah ihn genannt.“*

Um die Barmherzigkeit des Propheten saws nachahmen zu können, ist es notwendig, dass wir fortwährend gute Taten vollbringen. Denn dadurch lernen unsere Herzen das gute Verhalten immer mehr zu lieben, und unser Verstand und unsere Zunge werden sich daran gewöhnen, Gutes zu denken und Gutes zu sprechen. Um dies in die Tat umzusetzen, lehrte der Gesandte Allahs saws die Gefährten, den Namen Allahs zu wiederholen und Segenswünsche für den Propheten saws auszusprechen. So wurden durch den Dhikr ihre Zungen beschäftigt, ihre Herzen aufrichtig und dadurch ihre Körper verfeinert und ihre Taten erhöht. Al Mustafa saws sagte: „Im Körper ist ein kleiner Klumpen Fleisch, und wenn er gut ist, ist der gesamte Körper gut, und wenn er schlecht ist, ist der gesamte Körper schlecht. Wahrlich, dies ist das Herz.“ (An-Nawawi, Vierzig Hadithe, Hadith Nr. 6.²

Der Prophet saws spornte die Menschen dazu an, den anderen in Freundlichkeit und Güte zu begegnen. Er saws sagte: „Sei liebevoll und barmherzig zu denen, die es verdienen, und zu denen, die es nicht verdienen. Wenn du zu denen barmherzig bist, die es verdienen, hast du deine Barmherzigkeit an die richtigen Personen gegeben. Wenn du zu denen barmherzig bist, die es nicht verdienen, dann bist du derjenige, der sie verdient hat.“

Al Khatib und Ibn al Nagar erwähnen, dass Malik berichtete, dass Ibn Omar von Sayy. Ali überlieferte: „Wenn man ständig im Dhikr ist und die Segenswünsche für den Geliebten saws ausspricht, wird die Zunge es ablehnen, etwas anderes als Gutes zu sprechen, sie wird seltener schlecht hinter dem Rücken der Leute reden und weniger zu verwerflichen Taten anstiften.“

Durch die fortwährende Anrufung Allahs wird der Anbetende in seiner seelischen Entwicklung gefördert und weiter und weiter um Stufen erhöht. Das Fortschreiten auf dem Weg geht jedoch oft einher mit Leid, das manchmal so schrecklich und schwer sein kann wie das von Sayy. Ajub. Sein ganzer Körper war von schwerer Krankheit heimgesucht, aber er ertrug sie in Geduld, da er wusste, dass die Propheten durch Leiden auf die Probe gestellt werden. Als die Krankheit dann so schlimm wurde, dass sie ihn an der Anrufung Allahs zu hindern drohte, flehte er zu seinem Herrn:

² Hier wird „gut“ statt „gesund“ und entsprechend „schlecht“ statt „krank“ übersetzt, weil der Hadith nicht auf den gesundheitlichen Zustand des Körpers Bezug nimmt.

„Und Hiob rief zu seinem Herrn: ‚Unheil hat mich geschlagen, und Du bist der Barmherzigste aller Barmherzigen.‘ Da erhörten Wir ihn und nahmen sein Unheil hinweg und Wir gaben ihm seine Familie (wieder) und noch einmal so viele dazu – aus Unserer Barmherzigkeit und als Ermahnung für die (Uns) Verehrenden.“ (Sure 21, 83-84)

Oft werden wir durch Leiden auf die Probe gestellt. Während der Schlacht von Khandaq kam der Erzengel Gabriel zum Propheten saws und überbrachte ihm folgende Offenbarung:

„Meinen die Menschen, sie würden in Ruhe gelassen werden, wenn sie bloß sagten: ‚Wir glauben‘, und meinen sie, sie würden nicht auf die Probe gestellt?“ (Sure 29,2)

Musab ibn Saad berichtet, dass sein Vater erzählte: „Ich fragte: ‚Oh Gesandter Allahs, welche Menschen werden am ehesten durch Leiden geprüft?‘ Er saws antwortete: ‚Die Propheten, und nach ihnen die, die den Propheten ähnlich sind, und dann die, die diesen ähnlich sind. Die Menschen werden entsprechend ihrer Stufe in der Religion von Leiden heimgesucht. Ist der Glaube eines Menschen stark, wird auch das Leiden stark sein. Und ist sein Glaube schwach, wird auch das Leiden schwach sein. Das Leiden verlässt den Diener erst, wenn er von Sünden rein ist.“ (Tirmidhi).

Allah erwähnt im Qur`an die verschiedenen Arten von Leiden:

„Und gewiss werden Wir euch prüfen durch etwas Angst, Hunger und Minderung an Besitz, Menschenleben und Früchten. Doch verkünde den Geduldigen eine frohe Botschaft.“ (Sure 2, 155).

Mit der „frohen Botschaft“ ist der Lohn für das Geduldig-Sein gemeint. Diese Belohnung ist unendlich groß. Geduldig zu sein bedeutet, die Fassung zu bewahren. Anas berichtet, dass der Prophet saws gesagt habe: „Geduld zu haben bedeutet, die Fassung zu bewahren.“ (Buchari).

Sahl ibn Abdullah al Tustari berichtete: „Als Allah offenbarte: ‚Verkünde den Geduldigen eine frohe Botschaft‘, wurde die Geduld ein Bestandteil unseres Lebens.“ Er fuhr fort: „Es gibt zwei Arten von Geduldig-Sein. Die erste zeigt sich darin, dass man standhaft vermeidet, Sünden zu begehen, und das bedeutet *Dschihad*. Wer auf diese Weise geduldig ist, ist ein *Mudschahid*. Und die zweite Art zeigt sich darin, dass man immer geduldig Allahs Gebote erfüllt, und wer dies tut, ist ein Gottesdiener. Wer Sünden standhaft vermeidet und geduldig das erfüllt, was Allah von uns verlangt, den beschenkt Allah mit der Zufriedenheit mit dem, was Er für ihn bestimmt hat. Und dessen Herz wird ruhig, unabhängig davon, ob ihm etwas Angenehmes oder Unangenehmes widerfährt.

Über die Geduld/Standhaftigkeit, keine Sünden zu begehen, sagt al Imam al Shafi'i in einem Gedicht:

*„Bei Waqi'a beklagte ich mich darüber, nicht (mehr) auswendig lernen zu können.
Er sprach über den Ungehorsam und über die Sünden
und sagte: Lass ab von diesen Sünden.
Wahrlich, das Wissen ist ein Licht,
und das Licht Allahs wird denjenigen nicht geschenkt, die Sünden begehen.“*

Mit der Geburt werden dem Menschen zwei Optionen in die Wiege gelegt: die Möglichkeit, sich für das Gute zu entscheiden oder für das Verwerfliche – die Wahl, später ins Paradies einzugehen oder in der Hölle zu landen. Anschließend wird der Mensch einer schier endlosen Abfolge von Prüfungen ausgesetzt. Später, im Erwachsenenalter, werden die Prüfungen härter und schwieriger, manchmal extrem herausfordernd. Je schwieriger die Prüfungen, desto reiner wird die Essenz des Menschen. Das arabische Wort „fitna“ bedeutet auch „Gold veredeln“ und wortwörtlich „ins Feuer werfen“. Gold ist in seinem ursprünglichen Zustand mit anderen Materialien vermengt. Die Veredelung trennt es von diesen Verunreinigen. Gold muss ins Feuer geworfen werden, um es zu reinigen und veredeln. Dies wird auch als schwere Prüfung verstanden (in diesem Fall: „futun“) so wie Allah in der Sure Ta-ha zu Sayy. Musa sagt:

*„... Und du erschlugst einen Menschen. Wir aber erretteten dich aus der Trübsal.
Dann prüften wir dich auf mannigfache Art...“
(Sure 20,40)*

Sayyidi Fachruddin sagt in Qasida 35,6:

*„Wir haben die Hände der Großzügigkeit und wir geben ohne Einschränkung.
Wir haben große Prüfungen aber keine Zwietracht.“³*

Das Leid kann den Menschen zur Aufrichtigkeit (arab. „istiqama“⁴) auf dem Weg führen. Und je nach der Stufe, auf der man sich befindet, bedeutet dies etwas anderes.

Auf der Stufe von Islam bedeutet Aufrichtigkeit, die großen Sünden wie Götzendienst, Ungehorsam den Eltern gegenüber oder Töten von Menschen zu unterlassen und die religiösen Pflichten wie Beten, Fasten, Almosengeben zu erfüllen.

Auf der Stufe von Iman bedeutet Aufrichtigkeit, in fortwährendem Dhikr zu sein, die Segenswünsche für den geliebten Propheten saws zu sprechen und regelmäßig den Qur'an zu lesen.

Auf der Stufe von Ihsan bedeutet Aufrichtigkeit, jegliche Ablenkung zu vermeiden und bei allem Tun in der Anschauung Allahs zu verweilen.

Al Imam Fachruddin sagt in Qasida 1, 375:

*„Die Grundlage des Weges ist Liebe und Gehorsam,
und alle Stufen basieren auf der Aufrichtigkeit.“*

Sufian ibn Abdullah al Thaqafi berichtete: „Ich bat: ‚Oh Gesandter Allahs, sage mir etwas über den Islam, das ich von keinem anderen nach dir erfragen kann.‘ Er sagte: ‚Sprich: ‚Ich glaube an Allah – und dann handle aufrichtig.‘“⁵

Aufrichtig zu handeln, meine geliebten Brüder und Schwestern, bedeutet, die Anordnungen Allahs und Seines Propheten saws zu befolgen. Dies ist die beste Voraussetzung, um errettet zu werden und siegreich zu sein. Allah sagt in Sure 33, 71:

*„... Und wer Allah und Seinem Gesandten gehorcht, der hat gewiss
einen gewaltigen Gewinn erlangt.“*

³ im arab. Text heißt es: „Wir haben futun, aber nie fitna.“

⁴ arab. „al istiqama“ = Aufrichtigkeit, Geradlinigkeit, Standhaftigkeit, Ausdauer, aufrechte Frömmigkeit, Rechtschaffenheit

⁵ Al-Nawawi: Vierzig Hadithe, Hadith Nr. 21

Al Qashiri definiert in seinem Buch „Al Risala al Qashiriya“ den Begriff der Aufrichtigkeit (*istiqama*) als eine Stufe, auf der die Handlungen vervollkommen und vollendet werden. Wer sich nicht aufrichtig verhält, wird vom Weg abkommen und dessen Bemühungen werden vergeblich sein. Allah sagt:

„Und seid nicht wie jene (Frau), die ihr Garn, nachdem es fest gesponnen war, wieder in aufgelöste Strähnen bricht“ (Sure 16,92)

Wer die Eigenschaft der Aufrichtigkeit nicht besitzt, gelangt nicht von einer Stufe in die nächste. Deshalb ist für den Muriden die Aufrichtigkeit in der Befolgung der Gesetze eine notwendige Voraussetzung zu Beginn seines Weges. Später, wenn er ein Wissender geworden ist, zeigt sich seine Aufrichtigkeit in der Höflichkeit den Scheichs gegenüber – eine erworbene Pflicht, die ihn seinem Ziel, der Vervollkommnung seines Charakters, näher bringt.

Abu Abdurrahman al Salami berichtet: „Ich hörte Abu Ali al Sirri sagen: „Ich sah den Propheten saws und fragte ihn: ‚Oh Gesandter Allahs, stimmt es, dass du gesagt hast, ‚Hud‘ [die Sure 11] hat meine Haare grau werden lassen?‘ Der Gesandte Allahs saws bejahte dies. Ich fragte weiter: ‚Was hat deine Haare ergrauen lassen? Waren es die Erzählungen über die Propheten und den Untergang früherer Völker?‘ Da antwortete er saws: „Nein! Es waren Allahs Worte: *Sei darum aufrecht, wie dir geboten ward, du und wer sich mit dir bekehrt hat.*““ (Sure 11,112)

Al Wasiti sagte: „Aufrichtigkeit ist die Eigenschaft, durch die der schöne Charakter vollendet wird. Und wenn man sie aufgibt, verliert man die schönen Eigenschaften.“

Allah sagt in der Sure 72, 16-17:

„Wenn sie aber den (rechten) Weg einhalten, dann werden Wir ihnen reichlich zu trinken geben, um sie dadurch zu prüfen. Wer sich dann von dem Gedenken seines Herrn abwendet – Er wird ihn in eine zunehmende Strafe stoßen.“

Allah sagt hier nicht „wir werden ihnen ein Getränk geben“, sondern „wir werden ihnen reichlich zu trinken geben“, was so viel bedeutet wie „fortwährend zu trinken geben“.

„Al *istiqama*“ bedeutet auch, auf dem geraden Weg zu bleiben. Einige Gelehrte sagen, „Aufrichtigkeit/Geradlinigkeit stützt sich auf zweierlei: den rechten Glauben leben und die Hinterlassenschaft (Sunna) des Propheten saws befolgen, sowohl äußerlich als auch innerlich.“

Von den Gelehrten wissen wir, dass die erforderliche Aufrichtigkeit, wie sie uns der Heilige Qur`an und die Sunna ans Herz legen, auch beschrieben wird als ein „Festhalten am Gehorsam Allah gegenüber“. Also ist die Aufrichtigkeit die höchste Stufe, auf der das Wissen und der Seelenzustand des Menschen vervollkommen wird und sich die Reinheit des Herzens auch in seinen Taten ausdrückt. Die Aufrichtigkeit schützt den Glauben und bewahrt ihn vor Erneuerungen und Irreführung.

Sayyidi al Iman Fachruddin sagt in Qasida 12, 7:

*„Oh, die ihr zu Allah strebt – ich sage euch, die Liebe ist nicht einfach.
Ihr seid auf den geraden Weg geführt worden, also verhaltet euch aufrichtig“*

und in Qasida 68, 4:

*„Sie verbrachten ihr Leben in Anbetung und gaben viel,
und sie genossen den (Schutz)-Schatten der guten Ergebnisse.“*

Oh, meine Geliebten,

Vom Licht der Aufrichtigkeit wandern wir nun weiter zu den Strahlen der Eintracht. Die Eintracht bildet das Rückgrat der Religion und ist ihr Rüstzeug für die Versöhnung. Allah sagt hierzu in Sure 8, 1:

„... Darum fürchtet Allah und ordnet die Dinge in Eintracht unter euch ...“

Der Gesandte Allahs saws sprach: „Soll ich euch von etwas erzählen, das höher ist als Beten, Fasten, Almosen spenden und das Gebieten des Guten und Verwehren des Abscheulichen?“ Sie sagten: „Ja, bitte!“ Er saws sprach: „Das ist die Eintracht untereinander. Denn Feindschaft zwischen euch schneidet euch von der Religion so schnell ab wie ein Rasiermesser die Haare.“ Dies wurde von Abu Da'ud und al Tirmidhi überliefert.

Feindschaft und Boshaftigkeit unter den Menschen zu verbreiten ist das oberste Ziel des Teufels. Feindschaft anderen gegenüber führt zum Abbruch von Beziehungen und zur Trennung, was uns laut Scharia untersagt ist. Der Prophet saws sagte in diesem Zusammenhang: „Es ist einem Muslim nicht erlaubt, sich im Streit länger als drei Tage von seinen Brüdern abzuwenden. Der beste unter ihnen ist der, der dem anderen, wenn sie sich begegnen, als erstes wieder den Friedensgruß entbietet.“

Abu Huraira überlieferte, dass der Gesandte Allahs saws sagte: „Beneidet einander nicht, ... wendet euch nicht voneinander ab, ... hasst einander nicht ..., sondern seid Brüder und Diener Allahs. Der Muslim ist der Bruder des Muslim,“⁶

Der Prophet saws sagte auch: „Die Gläubigen, die füreinander sorgen und sich barmherzig einander zuneigen, sind wie ein Körper: Wenn ein Teil des Körpers leidet, dann leidet der gesamte Körper unter Fieber und Schlaflosigkeit.“ Dies wurde von al Buhari überliefert.

Al Imam Ali – möge Allah sein Antlitz erleuchten – sagte: „Wahrlich, sich auszusöhnen ist besser als euer Beten und euer Fasten.“

Sayyidi al Imam Fachruddin sagt im Qasida 15,22:

*„Es freut mich nicht, wenn der Geliebte über Nacht Feindschaft in sich trägt
und die Eigenschaften derer annimmt, die sich weit von meiner Verwandtschaft
entfernt haben.“*

⁶ Al-Nawawi: Vierzig Hadithe, Hadith Nr. 35

Oh, meine Geliebten,

Imam Ahmed zitiert in seinem „Al Musnad“ und al Hakim in seinem Buch „Al Mustadrak“ den von Abu Ajub al Ansari überlieferten Hadith: „Der Prophet saws sagte: ‚Weint nicht um die Religion, wenn sie durch die richtigen Menschen übermittelt wird, doch weint um sie wenn andere, dafür Ungeeignete, sie in die Hand nehmen wollen.‘“

Das Verfassen von Rechtsgutachten⁷ zählt zu den kritischsten und verhängnisvollsten Kapiteln in der Geschichte der Religion, da sich ihr Inhalt sowohl auf den Einzelnen als auch auf die Gesellschaft im Ganzen auswirken kann. Es ist daher wichtig, dass wir uns damit befassen und die Regeln und ethischen Grundsätze des Rechtsgutachtens kennen lernen. Auch sollen wir über die moralischen Anforderungen derjenigen, die Fatwas verfassen und derjenigen, die sie entgegennehmen, Bescheid wissen. Die Reichweite eines Gutachtens - in seiner positiven wie negativen Auswirkung - ist groß. Schauen wir uns an, was uns die Geschichte dazu lehrt.

Das Abgeben von Rechtsgutachten ist eine sehr heikle Angelegenheit, in der gleichzeitig – wenn der Inhalt richtig ist – sehr viel Güte liegen kann. Es erfordert vom Verfasser eine hohe Stufe und Großmut im Verhalten. Der Mufti, der Gelehrte, der das Gutachten abgibt, wird als ein Erbe der Propheten, Segen und Frieden sei mit ihnen, angesehen. Er übernimmt eine *fard-u-kifaya*⁸, eine Pflicht für die anderen. Der Gutachter, so sagt man, unterschreibt im Namen von Allah. Ibn al Munqadir sagte: „Der Gelehrte steht zwischen Allah, dem Erhabenen, und Seinen Geschöpfen. Deshalb soll er sich bemühen, zwischen ihnen eine gute Verbindung herzustellen.“

Wenn ein Gefährte des Propheten saws um eine Stellungnahme zu einem religiösen Sachverhalt gebeten wurde, verwies er den Fragenden gern an einen anderen, der ihn wiederum an einen weiteren Gefährten verwies – bis er dann zu guter Letzt wieder bei dem Ersten ankam. Und die Gefährten waren froh, wenn ein anderer eine Aussage des Propheten saws weitergab oder an ihrer Stelle ein Gutachten verfasste.

Von Ibn Mas'ud und Ibn Abbas, Friede sei mit ihnen, stammt folgende Überlieferung: „Wer zu jedem Sacheverhalt, zu dem er befragt wird, eine verbindliche Rechtsmeinung abgibt, ist nicht recht bei Verstand.“

Al Shu'abi, al Hasan und Abu Huzain überlieferten folgende Aussage des Propheten saws: „Manche unter euch geben zu einem Sachverhalt eine Fatwa ab, wo doch Omar ibn al Khatab in derselben Sache niemals eine Fatwa abgeben würde, bevor er nicht alle Teilnehmer der Schlacht von Badr versammelt (und dazu befragt) hätte.“

Ata' ibn Sa'id al Tabi'i sagte: „Ich habe Menschen erlebt, die vor Angst zitterten, wenn sie um eine Fatwa gebeten wurden. Sufian ibn Uyaina und Sahnun sagten: „Wer sich vordrängt, um ein Rechtsgutachten abzugeben, hat von allen das geringste Wissen.“

Al Athram berichtet, dass er Ahmad ibn Hanbal des Öfteren sagen hörte. „Ich weiß es nicht“, selbst wenn es um Angelegenheiten ging, in denen er sich sehr gut auskannte.

Al Imam Malik beantwortete 48 Anfragen um eine Fatwa 32 Mal mit „Ich weiß es nicht.“ Andere berichten, dass er von fünfzig Anfragen nur eine einzige beantwortet habe. Er

⁷ arab. „*fatwa*“ = *rechtliche Stellungnahme zu einem religiösem Sachverhalt*

⁸ d.h. eine nicht für alle verbindliche Pflicht, siehe dazu auch „Kleiner Leitfadens zur Scharia“

sagte: „Wenn jemand um ein Gutachten gebeten wird, soll er sich an Paradies und Hölle erinnern und sein Seelenheil bedenken. Dann erst soll er antworten.“

Als Imam Malik eines Tages um eine Fatwa gebeten wurde, antwortete er: „Ich weiß es nicht.“ Da ergänzte der Fragende, es handle sich hier nur um eine einfache Frage, worauf Imam Malik etwas verärgert sagte: „In Bezug auf das Wissen gibt es keine einfachen Fragen.“

Als Imam al Shafi'i einmal um eine Fatwa gebeten wurde, reagierte er nicht. Auf die Frage, warum er denn nichts dazu sage, entgegnete er: „Ich warte, bis ich weiß, ob die Güte im Schweigen oder im Antworten liegt.“ Bei einer anderen Gelegenheit sagte er auch: „Ich habe keinen Menschen getroffen, der von Allah mit einer größeren Fähigkeit, zum Verfassen von Fatwas beschenkt worden wäre als Ibn Uyaina, und keinen, der dies so häufig verweigerte wie er.“

Abu Hanifa sagte: „Wäre da nicht meine Furcht vor Allah, dass das Wissen verloren ginge, würde ich nie eine Fatwa verfassen. Diejenigen, die sie zu hören bekommen, freuen sich darüber, und ich trage die Konsequenzen.“

Der Gesandte Allahs saws sagte: „Laufe nie einem Amt hinterher. Denn wenn du das tust, bist du später darin allein gelassen. Wird dir aber ein Amt übertragen, dem du nicht nachgelaufen bist, wirst du in seiner Ausführung unterstützt.“

Aus dem Vermächtnis (*al Khaibar*) wissen wir: Es gibt drei Quellen des Wissens: das sprechende Buch, die feststehende Sunna und die Antwort „Ich weiß es nicht.“

Ibrahim ibn Ad'ham, Allah segne ihn, sagte: „Das Schlimmste für den Teufel ist ein Gelehrter, der genau weiß, wann er sprechen und wann er schweigen soll. Im letzteren Fall sagt der Teufel: „Das Schweigen dieses Gelehrten ist schlimmer für mich als sein Sprechen.“

Einige sagten auch: „Wenn ein Gelehrter um eine Fatwa gebeten wird, fühlt er sich so, als zöge man ihm einen Zahn.“

Thun-Nun sagte: „Die Höflichkeit eines Menschen zeigt sich in dreierlei: Im Vermeiden von religiösen Streitgesprächen um sich hervorzutun, in der Hingabe an die Arbeit auch bei geringem Wissen und im sich Beschäftigen mit der Verbesserung der eigenen Fehler anstatt mit denen der anderen.“

In der heutigen Zeit gibt es viele, die Rechtsgutachten abgeben, ohne über das entsprechende Wissen zu verfügen, und es gibt nur wenige Gottesdiener, die dieses Wissen besitzen. Anstatt die eigenen Fehler zu korrigieren und sich selbst zu verbessern, beschäftigen sich viele mit den Fehlern der anderen. Erinnern wir uns doch an die Aussage unseres geliebten al Mustafa saws, der sagte: „Vortrefflich ist derjenige, der sich mehr mit den eigenen Fehlern beschäftigt als mit denen der anderen.“

Oh, meine Geliebten,

der Prophet saws sagte: „Allah, der Erhabene, hat zwei Arten von Angehörigen: die Leute des Qur`an, das sind die Angehörigen Allahs, und Seine Auserwählten.“

Dies wurde von Anas wurde überliefert und von Ahmad in seinem Buch „Al-Musnad“ zitiert, von Al- Nisa'i, Ibn Maja und von al Hakim in seinem Buch „Al Mustadrak“.

Die „Leute des Qur`an“ sind die Freunde Allahs (*auliya Allah*). Sie sind diejenigen, die Allah nahe sind, und Seine Geliebten. Allah sagt in Sure 10, 62:

„Wisset, dass über Allahs Freunde keine Furcht kommen wird, noch sollen sie traurig sein.“

Al Samraqandi sagt in seiner Interpretation dieses Verses: „Das sind die Geliebten Allahs und die Träger des Qur`an und des Wissens. Das sind diejenigen, die, auch wenn sie alleine sind, keine Sünden begehen und gewahr sind, dass Allah sie sieht.“

Der Gesandte Allahs saws wurde gefragt: „Wer sind die Freunde Allahs?“ Und er saws antwortete: „Wenn man sie sieht, wiederholt man den Namen Allahs.“

Wahab ibn Munabih sagte: „Die Apostel fragten Sayy. Isa, den Sohn der Maria: „Oh, Du Seele Allahs, bitte sag uns, wer sind die Freunde Allahs?“ Sayy. Isa antwortete: „Das sind diejenigen, die sich mit den Inwendigkeiten des Diesseits befassen, während die anderen Menschen mit den Äußerlichkeiten beschäftigt sind; das sind diejenigen, die sich mehr mit dem „Nachher“ (d.h. mit dem, was nach dem Verlassen dieser Welt geschieht) als mit dem „Jetzt“ befassen; das sind diejenigen, die es lieben, über das Sterben zu sprechen und bei denen das Diesseits in Vergessenheit gerät; das sind diejenigen, die Allah lieben und Seiner zu gedenken lieben.“

Al Dahhak sagte: „Die Freunde Allahs sind die Aufrichtigen, Allah treu Ergebenen. ... Und 'dass über die Freunde Allahs keine Furcht kommen wird' bedeutet, dass sie die Schrecken des Jüngsten Tages nicht fürchten.“

Allah hat sie in Sure 10, 63 gelobt und beschrieben:

„Diejenigen, die da glauben und rechtschaffen (aufrichtig) sind...“

Das bedeutet, dass sie bezeugen, dass es keinen Gott außer Dem Gott gibt, dass sie sich vom Götzendienst fernhalten und vor den Sünden bewahren.

Und weiter heißt es in Sure 10, 64:

„Für sie ist die frohe Botschaft im diesseitigen Leben sowie im Jenseits ...“

Man sagt, mit dieser „frohen Botschaft im diesseitigen Leben“ seien die guten Omen und die klare innere Vision gemeint. Dazu wurde von Abdullah ibn Omar folgende Aussage des Propheten saws überliefert: „Die klare innere Vision ist ein Siebzigstel des Prophetentums.“ Und in einer anderen Überlieferung heißt es: „ein Teil von 46 Teilen des Prophetentums.“

Sayy. Abu Dard erläutert den gleichen Qur`anvers folgendermaßen: „Die ‚frohe Botschaft im Diesseits‘ ist die klare Vision, die der Muslim sieht, oder für ihn von einem anderen gesehen wird. Und mit dem Ausdruck ‚im Jenseits‘ ist das Paradies gemeint.“

Sayyidi Fachruddin sagt in Qasida 68, 9:

*„Sie werden erwähnt durch ihre guten Taten,
und die Erzengel der frohen Botschaft sagen: ‚Salam – Friede sei mit euch.‘“*

Oh, meine Geliebten,

die Ausbreitung der Tariqa in alle Welt bringt die Gefahr mit sich, dass auch falsche und ungenaue Informationen weitergegeben werden. Es ist wichtig, die Menschen, und besonders die Geschwister in der Tariqa, vor falschen Nachrichten und Anweisungen, die fälschlicherweise im Namen der Scheichs verbreitet werden, zu schützen. Das macht ein Kontrollieren der Kanäle notwendig, über die die Informationen von Maulana an die Geschwister weitergegeben werden. Und dies ist eine Aufgabe, die ernst zu nehmen ist.

Die Gefahr besteht, dass im Namen des Scheichs oder der Tariqa Informationen weitergegeben werden oder durchsickern, die weder zuverlässig noch autorisiert sind. Dabei macht es keinen Unterschied, ob dies aus guter oder böser Absicht geschieht. Solches Verhalten löst Verwirrung und Verunsicherung aus, führt zu Missverständnissen und wirkt sich nachteilig auf das Vertrauen der Menschen und ihren Glauben aus. Solch unverantwortliches Handeln Einzelner schadet der Tariqa und ihrem Auftrag, der Religion des Propheten saws zu dienen.

In einer so schwierigen Zeit, die kein unverantwortliches Handeln Einzelner duldet, liegt die Verantwortung bei den Geschwistern, dafür zu sorgen, dass keine Informationen und Nachrichten über Kanäle weitergegeben werden, die außerhalb der offiziellen liegen. Wer Informationen von dazu nicht berechtigten Menschen entgegennimmt, stellt sich außerhalb unseres Willens, unseres Irschads und unserer Führung. Und wer das macht, kann keinem anderen als sich selbst dafür einen Vorwurf machen. Es ist auch drauf zu achten, dass die Informationen nur an die Personen weitergegeben werden, an die sie gerichtet sind.

Brüder und Schwestern, die mit uns Kontakt aufnehmen, sollen dies unter Berücksichtigung der Wahrheit, der Treue, der Sachlichkeit und der Interessen der Tariqa tun. Bevor sie an uns herantreten, sollen sie ihr Anliegen mit dem dafür Verantwortlichen in der Tariqa besprechen, damit es von allen Seiten betrachtet werden kann. Sie sollen von schlechtem Reden über andere und von eigennützigem Interessen Abstand nehmen. Was uns vorgebracht wird, soll rein und nur auf Allah ausgerichtet sein, damit Allah und der Gesandte saws zufrieden sind.

Es ist wichtig, dass wir uns vor Menschen, die sich in böser Absicht zwischen uns drängen, in Acht nehmen. Sayyidi Fachruddin sagt in Qasida 37, 20:

*„Hütet euch vor den schlechten Gefährten unter euch,
und weckt das Streben, in dem mein Duft verborgen ist.“*

und weiter in Qasida 37, 30:

*„Verzeiht euch gegenseitig und entfernt das Böse unter euch
durch die Liebe, nicht durch ein Opfer.“*

Abu Ajub berichtet: „Ich hörte den Propheten saws sagen: „Wann immer Allah einen Propheten oder einen Vertreter nach ihm, einen Khalifen, sendet, setzt er ihm zwei Personen zur Seite. Einen, der ihn zum Guten anhält und vom Schlechten fernhält, und einen zweiten, der ihn zu vernichten sucht. Und wer sich vor dem schlechten Begleiter schützt, ist gerettet.“

Der Verantwortliche soll alle Informationen, die er bekommt, auf ihre Genauigkeit und Herkunft hin überprüfen. Am besten für ihn ist es, sich einen vertrauenswürdigen, klugen und aufrichten Berater zu nehmen, damit er nicht Gefahr läuft, unbestätigten Informationen Glauben zu schenken. Auch wenn man von guten Absichten des anderen ausgeht, soll man dennoch die erhaltenen Informationen überprüfen und bewerten. Es heißt auch: „Schütze dich vor schlechten Beratern ... sie ziehen nur dir das Geld aus der Tasche und tragen dein Fleisch und Blut bis ans Tor zur Hölle ... Also sei gewahr, dann wirst du geschützt, und fürchte Allah.“ Wir bitten Allah um Seinen Schutz.

Oh, meine Geliebten,

der Gesandte Allahs saws sagte sinngemäß: „Zwei hungrige Wölfe in eine Schafherde zu treiben richtet nicht so viel Schaden an, wie dies die Geldgier und der falsche Stolz beim Menschen anzurichten vermögen.“

Und wer seine Reise zu Allah fortsetzen will, muss die Liebe zur Macht aus seinem Herzen verbannen, denn sie führt in die entgegengesetzte Richtung. Und er muss seine Seele von der Herrschsucht befreien und sein Blut von der Begierde reinigen, sich über andere zu stellen.

„Sei demütig und denke nicht, dass du wer Besonderer bist“, heißt es. Es ist gut, sich bescheiden und demütig zu verhalten und sich nicht selbst hoch einzuschätzen.

*„Diene den Geschwistern in der Tariqa, dann wirst du bedient.
Es ist eine Ehre für dich, wenn sie dich als kleinen Diener akzeptieren.
Denn dieser Dienst kann dir von keinem genommen werden.
Und bemühe dich darum, dich selbst zu verbessern,
anstatt andere verbessern zu wollen.
Und begib dich nicht auf den Platz des Hüters,
denn im Gehorsam liegt die Rettung,
und in der Abweichung der Untergang.“⁹*

Al Iman Sayyidi Fachruddin sagt in Qasida 74,16:

„So lass den Hirten dich zur Belohnung führen.“

Und wahrlich, es ist so, wie in Qasida 22,9 gesagt:

*„Er hat sich in der Höhle offenbart und ist sesshaft geworden,
so wie er sich hin und wieder in der Wüste offenbart.“¹⁰*

Oh Allah, segne den Propheten Sayy. Muhammad saws, seine Angehörigen und Gefährten, und schenke ihnen Frieden.

Der Friede sei mit euch und Allahs Barmherzigkeit und Segen.

Alles Gute zum Fest!

Übersetzung: Anwar Mahgoub und Verantwortliche

⁹ Gedicht von Scheich Qaribullah, Ibisam al madamaia, S. 242-43

¹⁰ kann auch übersetzt werden mit: „Er hat sich im Inneren des Herzens offenbart,